

# HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nummer 8

April 1972

Preis 10 Pfennig

## In dieser Ausgabe:

Seite 2:

Über studentische Konstruktionsbüros

Seite 4:

Praxisverbundene Methodik-ausbildung



Das Präsidium zur Eröffnung der Tagung: Von links nach rechts: Genosse Prof. Nekrasow, Genosse Fuhrmann, ZK der SED, Genosse Dr. Nawrot, Sekretär der Parteileitung, Stabssekretär Genosse Dr. Stabenrauch, Genosse Paul Roscher, Mitglied des ZK und 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung.

## Sowjetische und DDR-Wissenschaftler vereint gegen sozialistische Zusammenarbeit

### Tagung „Technologie, Standardisierung und Qualitätssicherung im Maschinenbau“ an der TH Karl-Marx-Stadt

Wie bereits im „Hochschulspiegel“ Nr. 7/72 gemeldet, fand vom 4. bis 6. April 1972 an unserer Hochschule eine wissenschaftliche Tagung zu Fragen der Technologie, Standardisierung und Qualitätssicherung im Maschinenbau mit Wissenschaftlern des Sowjetischen Komitees für Standards der UdSSR, der Baumann-Hochschule Moskau, technischen Hochschulen und Vertretern der sozialistischen Praxis aus der DDR statt. Die Tagung wurde eröffnet durch den Stabssekretär im Ministerium für Wissenschaft und Technik der DDR, und stellvertretendem Leiter der DDR-Delegation der staatlichen Unterkommission für wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und der DDR, Genosse Dr. Stabenrauch. Besonders herzlich begrüßte er das Mitglied des Zentralkomitees der SED und 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt, Genosse Paul Roscher.

In seiner Begrüßungsansprache hieß der Präsident für Wissenschaftsentwicklung unserer Hochschule, Genosse Prof. H. Weber, die vom Professor für Studien-technische Angelegenheiten der Baumann-Hochschule Mo-

kau, Genosse Prof. Nekrasow, geleitete sowjetische Delegation und den Vizekonsul der UdSSR im Bezirk Karl-Marx-Stadt, Genosse Solomin, der als Gast an der Tagung teilnahm, herzlich willkommen.

Darüber hinaus galt sein Gruß Genosse Fuhrmann von der Abteilung für Forschung und technische Entwicklung des ZK der SED, einer Delegation des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen unter Leitung des stellvertretenden Ministers, Genosse Groschupf, Vertretern des Amtes für Standardisierung, des Deutschen Amtes für Maßwesen und Warenprüfung, des Präsidiums der Kammer der Technik sowie namhaften Wissenschaftlern der Technischen Hochschulen unserer Republik.

In ihren Eröffnungsansprachen wiesen der Stabssekretär, Genosse Dr. Stabenrauch, und der Rektor unserer TH, Genosse Prof. Dr. Weissenbach, ausdrücklich auf den Bechluss des VIII. Parteitages der SED, auf die große Bedeutung der Tagung und deren Zielstellung hin. Insbesondere machten sie deutlich, daß es not-

(Fortschreibung auf Seite 2)



Genosse Prof. Weier im angeregten Gespräch mit Genosse Prof. Pronnikow und Genosse Prof. Schaumjan im Versuchsfeld der Sektion Fertigungsprozeß und -mittel.

## Studentische Konstruktionsbüros – ein Beitrag zur effektiveren Ausbildung

Ausgehend vom Beschuß der Betriebsleitung der SED zur allseitigen Nutzung der Wissenschaft, gab es in der Sektion Verarbeitungstechnik vielfältige Initiativen (siehe auch Hochschulspiegel 1972/2). In individuellen Aussprachen der Genossen mit parteilichen Wissenschaftlern und Studenten sowie in kollektiven Beratungen zwischen den Parteigruppen und den Mitarbeitern der Lehrbereiche wurde die hohe Wertschätzung und Verantwortung der Wissenschaftler erklärt und die allseitige Bereitschaft zur Lösung der Aufgaben noch stärker geweckt. Dabei wurden Vorschläge zur Erhöhung der Effektivität unserer Arbeit sowie zur noch breiteren Anwendung der wissenschaftlichen Erkenntnisse für die Praxis unterbreitet.

So fand am 24. Februar 1972 eine von der Sektion und dem Wirtschaftsrat des Bezirkes eingerichtete Zusammenkunft mit Vertretern einer Reihe betriebsangehöriger Betriebe in unserer Hochschule statt, in der unsere Möglichkeiten und unsere Erwartungen auch zu der noch engeren Zusammenarbeit zwischen der FDJ-Grundorganisation und der Betriebe darlegten.

Die Vertreter der Betriebe sprachen z. B. über Wege der heutigen Zusammenarbeit. Es geht dabei u. a. um die Nutzung unserer wissenschaftlichen Erkenntnisse auch in betriebsgeleiteten Betrieben der Leichtindustrie, um den langfristigen und plärrischen Kaderaus tausch, um die Mitwirkung unserer Maschinen und Einrichtungen sowie um die Bearbeitung von Rationalisierungsvorhaben. Auf Vorschlag der Parteileitung der Hochschule wurde im mehreren Aussprachen mit Mitarbeitern und Studenten über die Einstellung studentischer Konstruktionsbüros diskutiert. Dabei zeigt es sich, daß in der Sektion Verarbeitungstechnik bereits seit mehreren Jahren gute Erfahrungen in der Erarbeitung von Konstruktionsbelegen zur Lösung von Rationalisierungsaufgaben in der Leichtindustrie vorliegen. Darauf aufbauend, wurden vorerst in den Lehrbereichen Textiltechnik und Allgemeiner Maschinenbau studentische Konstruktionsbüros eingerichtet. Es werden Mechanisierungsaufgaben, Rationalisierungsaufgaben bearbeitet. Vor der Gründung der studentischen Konstruktionsbüros wurden die in der Sektion bekannten Erfahrungen unserer sowjetischen Partnerinstitut unter Beachtung unserer Bedingungen entsprechend ausgewertet. Die Arbeiten im Konstruktionsbüro werden als Leistungen für die Lehre gewertet.

Die Sektion Verarbeitungstechnik hat durch ihre engen Beziehungen zu Industriewerken des Verarbeitungsmaschinenbaus und der Leichtindustrie zur Erfüllung der von VIII. Parteitag gestellten Hauptaufgabe eine große Verpflichtung.

Ziel der APO ist es, allen Sektionsmitgliedern diese große politische Verantwortung durch offensive Diskussionen immer besser deutlich zu machen, um alle zur Lösung dieser Aufgaben zu befähigen.

Prof. Dr. Buder, APO-Sekretär

## Viele wertvolle Hinweise für die weitere Arbeit

Berichtswahlversammlung der APO Chemie und Werkstofftechnik

Die Berichtswahlversammlung, an der auch der stellvertretende Sekretär der Parteileitung, Genosse Hüniger, teilnahm, war getragen von dem Bemühen der Genossen um die Lösung der den Hochschulen vom VIII. Parteitag gestellten Aufgaben.

Sowohl im Buchenachtsbericht wie auch in der Diskussion kam zum Ausdruck, daß es darum geht, alle Genossen und Kollegen noch besser zu befähigen, ihre Verantwortung für die Lösung der Aufgaben in Bildung, Erziehung und Forschung voll wahrzunehmen. Besondere Bedeutung kommt dabei der marxistisch-leninistischen Qualifizierung und der Verbesserung der Parteiarbeitsfähigkeit zu. Die Parteigruppen müssen vor allem auf die Gebiete der Parteieziehung und der massenpolitischen Arbeit noch wirksamer werden. Bestehende Mängel werden offen beim Namen genannt. So ist es notwendig, alle Angehörigen der Sektion stärker in die Leistungsfähigkeit einzubringen und mit allen Studenten und Mitarbeitern die Aufgaben der Sektion gründlicher zu bearbeiten. Es wurde auch auf das unzureichende parteiliche Auftreten einzelner Hochschullehrer hingewiesen und gefordert, gute Beispiele – wie das Wirken des Gen. Walter Ulrich –

zu verallgemeinern und stärker zum Maßstab der eigenen Arbeit zu machen. Die enge sozialistische Gemeinschaftsarbeit zwischen Hochschullehrern und Studenten – z. B. bei der Lehrplangestaltung oder im Verhältnis zwischen Seminargruppenleiter und FDJ-Gruppe – ist eine wichtige Voraussetzung, um zur Zeit noch bestehende Mängel in der Studiendisziplin und auch in den Studienleistungen rasch überwinden zu können. In der Diskussion wurde unter anderem besonders das Bemühen der Genossen deutlich, durch ihre Vorschläge und Hinweise zu einer höheren Effektivität der Arbeit beizutragen. Davon zeugen Hinweise für eine nutzbringende Gestaltung der Praktika und Vorschläge für eine intensiver Nutzung und einen sorgsameren Umgang mit den vorhandenen Grundmitteln.

Die Diskussion zum Buchenachtsbericht und zur Entscheidung bezüglich der gestiegene Bedeutung der Abteilungs-Parteisektion erkennt, so daß Genosse Wicht, der wieder gewählte Sekretär, die Ergebnisse der Parteiewahlen mit Recht als eine gute Grundlage für die weitere Arbeit bezeichnen konnte. K. H. Elbisch / U. Richter APO Chemie und Werkstofftechnik

## Glückwunsch zum 1. Mai

Rektor, Hochschule für Politik und die Leitungen der gesellschaftlichen Organisationen beglückwünschen alle Angehörigen unserer Bildungsstätte zum 1. Mai.

Aus Anlaß dieses Tages ziehen wir Bilanz, wie wir bei der Lösung der vom VIII. Parteitag der SED gestellten Aufgaben in Bildung, Erziehung und Forschung vorgegangen sind.

Am internationalen Kampftag der Arbeiterklasse demonstrierten wir in enger Verbundenheit mit allen fortschrittlichen Kräften gegen Imperialismus und imperialistische Aggression. Unsere Gedanken sind auch bei solchen aufrichtigen und standhaften Kommunisten wie Angela Davis. In enger sozialistischer Gemeinschaftsarbeit mit der Sowjetunion und den anderen Ländern der sozialistischen Staaten gemeinschaft – so wie es die härtesten an unserer Hochschule stattfindende Tagung über Technologie, Standardisierung und Qualitätssicherung im Maschinenbau eindeutig veranschaulichte – üben wir Solidarität mit allen fortschrittlichen Kräften der Welt durch die allseitige Stärkung unserer sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik und der sozialistischen Staaten gemeinschaft.

## Erziehung und Ausbildung mit hohem Niveau

Wahlversammlung der APO Informationstechnik

Ausgehend von den Beschlüssen des VIII. Parteitages der SED wurde im Hochschulbericht und in der umfassenden Diskussion die geleistete Arbeit analysiert und die Hauptaufgaben für die neue Wahlperiode beraten.

Die Bereitschaft zur Mitarbeit, die Entwicklung eigener Initiativen und der persönliche Einsatz bei der Lösung unserer Aufgaben erfordern ideologische Klarheit bei allen Sektionsangehörigen, wobei unsere Genossen eine große Verantwortung tragen. Alle Hochschullehrer und Mitarbeiter müssen sich ständig die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse annehmen und dabei besonders die Ergebnisse der sowjetischen Wissenschaft studieren und anwenden. Die APO wird auch verstärkt dahn wirken, daß alle Genossen Studenten durch ihr Vorbild die Lernarbeit in allen FDJ-Gruppen noch stärker aktivieren.

Eine große Rolle spielt im Rahmenbericht und im Verlauf der Diskussion die weitere Erhöhung des wissenschaftlichen Niveaus. Fortschritte gibt es auf diesem Gebiet u. a. durch die kollektive Vorbereitung der Lehrveranstaltungen und die verstärkte Anwendung sowjetischer Literatur.

Große Bedeutung wird der Weiterbildung der Hochschullehrer und wissenschaftlichen Mitarbeiter be-

sonders der marxistisch-leninistischen Weiterbildung beigemessen, die unter Kontrolle der APO-Leitung gestellt werden ist. Die Praxiswirksamkeit der Forschungstätigkeit wird die APO künftig ihre Aufmerksamkeit noch stärker widmen, um Forschungsergebnisse schneller für die Praxis reif zu machen und durch die Aufnahme dieser Ergebnisse in die Lehre das Niveau der Ausbildung weiter zu erhöhen. Wie im Verlauf der Wahlversammlung zum Ausdruck kam, muß die Wirksamkeit der Genossen in den gesellschaftlichen Organisationen weiter erhöht werden. Das gilt sowohl für die aktive Mitarbeit bei der Vorbereitung der X. Wahlversammlung wie auch für die politisch-ideologische Arbeit in den Gewerkschaftsgruppen.

Im Verlauf der Wahlversammlung wurde eindeutig herausgestellt, daß es in der weiteren Arbeit besonders um die ideologische Stärkung aller Genossen, um die Erhöhung des Niveaus der Mitgliederversammlungen und um die Verbesserung der Parteigruppenarbeit geht. Im kameradschaftlichen Gespräch mit allen Parteilosen müssen die Ergebnisse der Parteiewahlen erläutert werden, um gemeinsam sie zu lösenden Aufgaben in hoher Qualität zu meistern.